

# Info- und Freundesbrief



## Inhalt

1. Papst Benedikt XVI. in Deutschland  
(Alfons Sarrach)
2. Stille Zeit -  
Nahrung für deine Seele und deinen Geist
3. Stille (Mutter Theresa)
4. Lied - Leg deine Hand
5. Advent heißt Ankunft
6. Zeugnis
7. Bericht Exerzitien in Huisheim
8. Bericht Wallfahrten nach Medjugorje
9. Buchempfehlungen
10. Kinderseite - Marienweihe
11. Fürbitten
12. Termine
13. In eigener Sache

*Liebe Freunde,  
"Ich bin das Licht der Welt,  
Ihr seid das Licht der Welt",  
sagt der Herr.  
Es ist geheimnisvoll und großartig,  
daß Jesus von sich selbst  
und von jedem von uns  
das gleiche sagt,  
nämlich "Licht zu sein".*

*Papst Benedikt XVI.*

Liebe Freunde,

viele Erwartungen wurden an den Besuch von Papst Benedikt XVI in seinem Heimatland geknüpft, sowohl aus den Reihen kath. wie evang. Christen. Die meisten atmeten eine große Ferne zu den wesentlichen Wahrheiten der Verkündigung. Es ging mehr um praktische Dinge, zuweilen, um weniger nicht etwa um mehr Evangelium.

### **Kern der Glaubenstragödie**

Der Nachfolger des Hl. Petrus hat die Dinge anders gesehen und er hat mit seiner Meinung nicht zurückgehalten. Er sah den Kern unserer Glaubenstragödie, denn von einer solchen kann man sicher sprechen. Es ist Gott selber, der für uns zu einer solchen geworden ist und alles, was Er von uns erwartet. Und das sind keine Nebensächlichkeiten. Ein Leben der Bequemlichkeiten ist keine Werbung für Gott, das war es noch nie, dieses haben die Verführer dieser Welt in Hülle und Fülle anzubieten.

### **Persönliche Beziehung**

Worauf das Oberhaupt der Kath. Kirche allergrößtes Gewicht gelegt hat, ist die persönliche Beziehung zu Gott, dem Ursprung allen Seins. Diese kann nicht vermittelt werden, sie muss von jedem selber angestrebt, erarbeitet und ersehnt werden. Mit nichts anderem kann man Menschen in der modernen Welt für ihn gewinnen. Gotteserfahrung kann nicht vermittelt, sie kann nur vorgelebt werden, das allein hat Gewicht.

Eine große Abneigung verriet Benedikt XVI. gegen jede Art von Routine. Routiniers können die Menschen nicht für Gott gewinnen, nicht von Ihm überzeugen. Gewöhnung, einfach übernommenes Christentum hat den Generationen von heute nichts zu sagen, hatte ihnen eigentlich nie etwas zu sagen. Es waren vor allem jene, deren gelebtes Dasein zum Zeugnis wurde und zur Einladung, nach den Wurzeln einer solchen Lebensführung zu fragen und zu forschen.

### **Zukunft des Christentums**

Was der Papst in dieser Hinsicht zu sagen hatte, ist vielen - man spürt es jetzt immer wieder - sehr an die Nieren gegangen. Aber davon hängt die Zukunft des Christentums ab.

Was Benedikt außerdem ungewollt wachen Beobachtern gezeigt hat, ist sein wahres Gesicht. Er sprach aus den Tiefen einer mystischen Seele.

## **Was stillt die Sehnsucht?**

Die Seelsorger in Medjugorje berichten, dass die meisten Bekehrungen dort durch die Anbetung erfolgen. Betende, innig anbetende Menschen machen nachdenklich, sie werden zum Anstoß. In der menschlichen Seele lebt das Verlangen nach Anbetung des Göttlichen. Der Mensch unserer Tage neigt zur Selbstanbetung. Aber diese führt in die Selbstzerstörung, weil der Mensch sich am Ende nichts zu geben vermag. Nur der Schöpfer, der ihn ins Dasein gerufen hat, kann diese Sehnsucht stillen. Das wollte Benedikt XVI. uns sagen!

*(Auszug aus Rundbrief Alfons Sarrachs vom Okt. 2011)*

Wir haben den Autor des Rundbriefes und zahlreicher Bücher eingeladen.

Er wird zwei Abende halten, zum Thema:

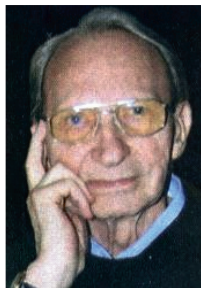
## ***Die Rolle der Mutter Gottes in unserer Zeit! Dienende Magd des Herrn!***

**am 02.05. und am 03.05.2012  
Orte sind noch nicht bekannt**

### Informationen zur Person:

Alfons Sarrach 1927 in Danzig geboren, studierte nach Kriegsende in Rom, Paris, Posen und Warschau Theologie, Philosophie und Psychologie.

Nach Tätigkeiten im Bildungswesen in Polen und Deutschland bereiste er Kenia, Uganda, Tansania, Myanmar, Thailand und Indien.



Seit seiner Hinwendung zum Journalismus im Jahr 1965 war er leitender politischer Redakteur bei verschiedenen Tageszeitungen. 1993 gründete er gemeinsam mit seiner Ehefrau den Pressedienst: „Der Christ von Morgen!“ Sarrach ist mit der Historikerin Anneliese Hempel verheiratet und hat mit ihr drei Adoptivkinder.

Den Schwerpunkt von Sarrachs Arbeit bilden die röm. Kath. Kirche und die Mariologie. In zahlreichen Büchern berichtet er über die verschiedenen Marienerscheinungen und deren Botschaften.

Wer noch mehr wissen möchte, hier seine Homepage:  
[www.sarrach.com](http://www.sarrach.com)

## 2. Stille Zeit

### – Nahrung für deinen Geist u. deine Seele

Aus meinen Begegnungen mit Christen stelle ich immer wieder fest, dass die tägliche Stille Zeit eines der Hauptprobleme für die Gläubigen ist. Es fehlt oft an Entschlossenheit, an Faszination, an Treue, sich Zeit zu nehmen für diese zutiefst persönliche Zeit mit dem Herrn.



Wenn die Stille Zeit fehlt, so ist dies der hauptsächliche Grund, warum wir nicht in Gotteserkenntnis wachsen. Was Jesus von uns will, ist, dass wir ihn mit den Augen unseres Herzens erkennen (Hos 6,6), dass wir eine persönliche Liebesbeziehung zu ihm haben, einfach gesagt: dass wir Qualitätszeit in unserer stillen Kammer mit ihm verbringen. Die stille Zeit vor Gott ist eine lebendige Zeit – nicht leise oder im Stillstand, sondern voll Liebe und Geborgenheit in meinem Reden zu ihm und Hören auf ihn.

Die stille Zeit ist eine kreative Zeit, denn Gott kann ich auf vielfältige Weise begegnen. Die stille Zeit ist keine „Fürbitt- und Bettelzeit“, sondern es geht um mich und um IHN, es geht darum, dass er mir sein Wort als Nahrung gibt, dass er mein Herz erleuchtet, dass er bei mir ist und ich voll Freude und Jubel vor seinem Angesicht, in seiner Gegenwart einfach nur sein darf und mich lieben lassen darf. Fürbitte hat einen wichtigen Stellenwert in unserem Gebetsleben, aber nicht in der Liebeszeit, in der „stillen Zeit“ mit dem Herrn. Wer mit seinem Ehepartner etwas Schönes unternimmt, wer ihm Liebe zeigt u. Liebe empfängt, der jammert dabei auch nicht über die Probleme dieser Welt und trägt dem Partner eine Aufgabe nach der anderen auf.

Stille Zeit ist keine mühevollen Pflicht, sondern ein Angebot, meinem Schöpfer zu begegnen mit allem, was das Leben ausmacht, und Stille Zeit ist kein Schema. Gott begegnet mir so, wie ich bin; dort, wo ich bin; so, wie es mir geht. Wir dürfen voll Zuversicht hingehen zum Thron der Gnade, so Paulus im Hebräerbrief 4,16.

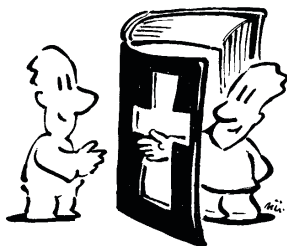
Es gibt viele Möglichkeiten, die stille Zeit zu gestalten. Persönliche Vorlieben u. Abneigungen sollten hier berücksichtigt werden. Wichtig ist: die Bibel ist dabei immer ein „Muss“

### Einige Praxis-Anregungen:

Die Bibel (be-)leben

Es geht darum, sich mit einem bestimmten Bibelvers eine Zeitlang bewusst auseinander zu setzen. Das kann auf unterschiedliche Weise

geschehen: einen Tag lang, eine Woche lang, einen Monat lang. Durch Veranschaulichung und die intensive, zum Teil kreative Beschäftigung mit einer biblischen Wahrheit wird diese verinnerlicht und kann in zukünftigen Situationen schneller „abgerufen“ werden. So ist es durchaus möglich, dass ein bestimmter Bibelvers zunehmend an Bedeutung gewinnt oder gar dein ganzes Leben umkrempelt.



Bausteine für die Praxis:

- Entscheide dich zuerst für eine bestimmte Bibelstelle
- Schreibe die Stelle auf mindestens 20 verschiedene Zettel und bringe sie an den unterschiedlichsten Orten deiner Wohnung an: an der Klinke deiner Wohnungstür, am Spiegel, am Telefon, auf der Milchpackung, am PC, an der Fernbedienung.....
- Verwende den Text als Bildschirmschoner
- Steck den Text in deine Hosentasche
- Sprich die Bibelstelle dreimal täglich laut aus
- Durchdenke am Morgen den vor dir liegenden Text und frage dich: Wie könnte dieser Vers heute für mich praktisch werden? Oder: Welche Bedeutung oder Auswirkung hat er auf die nächsten 24 Stunden?
- Erzähle einem Freund/Freundin, dass du dich für eine gewisse Zeit mit dieser konkreten Bibelstelle befassen möchtest. Bitte sie, am Ende des Tages (Woche...) nachzufragen, wie es dir damit ergangen ist
- Trage den Bibelvers im genauen Wortlaut an verschiedenen Stellen deines Terminkalenders ein. So wirst du immer wieder daran erinnert

## Für Menschen im Hier und Jetzt

Setze biblische Wahrheiten in Symbolhandlungen um, z. B. „All eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ (1. Petrus 5,7): Nimm einen Ball, Stein oder einen anderen Gegenstand, den du durch die Luft werfen kannst. Nun schreibst du deine Sorge darauf oder stellst dir eine vor, die dein Objekt symbolisieren soll. Nun wirf den Gegenstand (nicht nur fallen lassen) so weit und so kraftvoll wie du kannst! Stell dir vor, du triffst Jesus dabei. Lass deinen Gegenstand anschließend dort liegen. Er sorgt jetzt dafür.

Er wird sich unser wieder erbarmen, unsere Schuld unter die Füße treten und alle unsere Sünden in die Tiefen des Meeres werfen.“ (Micha 7,19): Schreibe deine Schuld auf – der Umwelt zuliebe auf einen Stein – und versenke diesen im nächsten Fluss

Nun ist deine Kreativität gefragt und dein Wollen. Ich wünsch dir eine tiefe Sehnsucht, dem Herrn zu begegnen, dem Wort Gottes zu begegnen, eine Sehnsucht zu wachsen an Stärke, Erkenntnis, Weisheit. Lass dich lieben u. beschenken von IHM in dieser täglichen Stillen Zeit.

Werde, wozu du berufen bist: Braut und Liebhaber Christi.

Gottes Segen dazu!  
Elisabeth Höflmeier

PS: Schreib uns doch deine Erfahrungen, die du mit der Stillen Zeit gemacht hast, deine Schwierigkeiten und Fragen.



### 3. Stille

Die Frucht der Stille ist das Gebet,  
die Frucht des Gebets ist der Glaube,  
die Frucht des Glaubens ist die Liebe,  
die Frucht der Liebe ist das Dienen,  
die Frucht des Dienens ist der Friede.

Das ist der einfache Weg.

Mutter Teresa

Dieses Zitat von Mutter Teresa las ich in einer Zeitschrift und traf mich ins Herz.

Wie Recht sie doch hat.

Oft bemühen wir uns zu lieben und anderen zu dienen, und es fällt uns so unendlich schwer unsere Nächsten zu akzeptieren.

Und hier in diesen wenigen Zeilen steht die Lösung –  
STILLE

Zuerst ruhig werden. Alles abgeben, dabei denk ich an den Bibelvers „werft alle Sorgen auf mich!“  
Es ist so leicht, aber oft sind wir gefangen in unseren Sorgen, in unserer Unruhe und es wäre so einfach – einfach immer wieder in die Stille zu gehen!!  
Der Rest ergibt sich fast von selbst!

Ich wünsche uns allen immer wieder Oasen der Stille, damit sich die oben genannten Früchte in uns bilden!

Bianca Vögele



## 4. Lied - Leg deine Hand

Ich bekam dieses Lied für das Seminar mit Mijo Barada in Huisheim. Während meiner Gebetszeit dachte ich oft an das Gedicht „Spuren im Sand“ von Margret Fishback-Powers. Wo du nur noch eine Spur siehst, in deinen schwersten Zeiten, da habe ich dich getragen.

Genau das sagt uns Jesus auch in diesem Lied. Er bittet uns, unser Leben, uns selbst vertrauensvoll in seine Hände zu legen und spricht uns Trost und Hilfe in Zeiten höchster Not zu. Gleichzeitig erteilt uns unser Herr und Gott den Auftrag den Trost und die Hilfe, die wir von ihm erfahren, auch anderen, besonders unseren Familienangehörigen, zukommen zu lassen.

Reichen also auch wir jedem die Hand. Tragen auch wir jeden im Gebet vor Gott, der in größter Not Hilfe und Trost am Nötigsten braucht. So leben wir nach Gottes Willen und sind für ihn und vor ihm und unseren Mitmenschen ein Segen und ein Wohlgefallen.

Gott segne euer Leben und lasse reiche Gnadenströme auf euch herabfließen.

Simone Fanderl

### Leg` deine Hand

Text und Musik:  
Simone Fanderl  
28.08.2011

Gesang

C a<sub>m</sub> d<sub>m</sub>

Leg` dei - ne Hand, in mei ne Hand, ich be -  
Leg` dei - ne Hand, in mei ne Hand, ich bin

6 G<sub>1</sub> G<sub>7</sub><sup>2</sup>

glei - te dich! Und  
für dich da!

11 F G<sub>7</sub> e<sub>m</sub> a<sub>m</sub> d<sub>m</sub>

wenn die Last dich fast er - drückt, da nehm` ich

16 G<sub>7</sub> C C<sub>7</sub> F G<sub>7</sub>

dich in den Arm, und tra - ge dich ein

21 e<sub>m</sub> a<sub>m</sub> d<sub>m</sub> G<sub>7</sub> C

gan - zes Stück, ich lie - be dich so sehr!

## 5. Advent, das heißt „Ankunft“.

In den vier Wochen vor Weihnachten denken wir nicht nur an die Ankunft Gottes in unserer Welt in Jesus Christus, der vor 2000 Jahren in Betlehem geboren wurde, nein, wir schauen auch, ja vielleicht sogar vor allem, voraus auf das Kommen des Herrn am Ende der Zeit.



Eine ältere Frau sagt mir jedes Mal bei der Krankenkommunion: „Wenn ich nur sterben, wenn ich nur bei Gott sein könnte! Er hat mich vergessen!“

Im Lukas Evangelium 21,28 ruft uns der Herr zu „Richtet euch auf und erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung ist nahe!“

Der Tag des Gerichtes ist auch der Tag der Erlösung, die Wiederkunft des Richters ist auch das Erscheinen des Erlösers, die Stunde des Untergangs, in der die Gestalt der irdischen Wirklichkeit vergeht, ist der Moment des Aufgangs ewigen Lebens, eines „neuen Himmels und einer neuen Erde“ Offb. 21,1).

„Erhebt eure Häupter!“, das bedeutet: „habt keine Furcht, schaut nach vorn, ja schaut nach oben, blickt empor zum Himmel!“ Christus lädt uns ein, in dieser Adventszeit den



Blick von der Erde zum Himmel zu wenden, materielle Sorgen, alltägliche Beschäftigungen, weltliche Probleme – wenigstens für einen Augenblick – hintanzustellen. All das was uns heute so wichtig erscheint, all das wird vergehen. Blicken wir auf zum Himmel und auf das was dort oben bleibt und zählt: Liebe und Bescheidenheit, Güte und Verzeihen, Demut, gute Werke und aufrichtige Gebete.

„Erhebt eure Häupter!“, das bedeutet: „Habt keine Furcht, sondern freut euch auf das Kommen Jesu!“ Adventszeit ist Zeit der Erwartung. Aber warten wir wirklich auf die Wiederkunft des Herrn? Ersehnen wir sein Kommen und die Vollendung unserer Erlösung? Wenn wir im Vater unser beten, „Dein Reich komme“, fügen wir dann nicht in Gedanken hinzu: .... Aber bitte nicht sofort!

Oft haben wir Angst, dass Gott unsere „heile“ Welt durcheinander bringen könnte.

Advent, das ist nicht die Zeit gemütlicher Beschaulichkeit bei Plätzchen und Punsch, sondern das drängende Sehnen und Flehen, dass bald das Reich Gottes komme und der Herr wieder auf Erden erscheine.

Mühen wir uns in dieser Adventszeit, die Wiederkunft Christi zu ersehnen, und beten und arbeiten wir mit, dass sein Reich sich schon jetzt immer mehr unter uns ausbreite.

Wir wünschen Euch von ganzen Herzen eine Gesegnete Adventszeit und Gnadenreiche Weihnachten, sowie Gesundheit und Gottes Segen für das Neue Jahr 2012.

Paul

+++++

**Rechtzeitig zum Weihnachtsfest dürfen wir euch folgende Tonträger anbieten:**

CD - Der König kommt (Weihnachtsmusical)  
Unsere Herstellungskosten 8,00 €

DVD - Der König kommt (Weihnachtsmusical)  
Unsere Herstellungskosten 10,00 €

CD- Die Vögel des Himmels singen dir Lieder  
Unsere Herstellungskosten 5,00 €

Versandkosten pro Bestellauftrag 2,50 €

Weitere Medien, die bei uns erhältlich sind entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

## 6. Zeugnis

Liebe Freunde,  
hiermit möchte ich Zeugnis geben, wie ich von Gott geheilt wurde.

Am Anfang des Jahres 2010 fing ich an, öfters Filme und Dokumentationen über Geistererscheinungen anzusehen. Ich las Bücher über dieses Thema und surfte im Internet. Für mich war die Geisterwelt ein spannendes, aufregendes Thema.

Allerdings wusste ich nicht, dass das ganze auch sehr gefährlich sein kann. Mit der Zeit konnte ich nachts öfters nicht mehr schlafen, es entstand eine Art Verfolgungsangst, es ging sogar soweit, dass ich glaubte, bald sterben zu müssen. Ich war am Ende meiner Kräfte. Es wurde immer schwieriger den Alltag zu bestreiten und in die Schule zu gehen. Das waren sehr harte Monate in meinem Leben.

Gottseidank stand Gott mir bei und schickte unserer Familie eine Einladung zu einer Wallfahrt nach Medjugorje. Gerne nahm ich das Angebot an, ohne zu wissen, dass ich dort geheilt werde. Die Zeit davor war fürchterlich. Das Böse quälte mich täglich mit Schreckensbilder vor dem Gesicht usw... . Bald darauf war es dann soweit, meine Mutter fuhr mit mir nach Medjugorje. Dort habe ich den katholischen Glauben erst richtig kennengelernt. Ich lernte die Mutter Maria zu lieben und ihre unglaubliche Liebe und Schönheit zu bewundern. Ich entwickelte auch Vertrauen zu ihr. Ich habe ihr und Jesus in der Eucharistischen Anbetung meine ganzen Probleme dargebracht. Die Ängste, die Bilder, das Interesse für Geister, alles verschwand, ich war überglücklich und spürte immer mehr den Himmel. Es war eine wunderschöne Zeit dort. Gott heilte mich in dieser Zeit.

Als ich wieder Heim kam, merkte ich, dass ich weder Ängste in mir hatte noch andere Probleme. Mir wurde bewusst, dass Gott mich wirklich geheilt und befreit hat. Seitdem danke ich Gott fast jedesmal in der Heiligen Messe.

Das ist meine Bekehrung und schönste Erfahrung mit Gott. Ich kann also allen nur empfehlen, liebt die Mutter Gottes und vertraut Ihr, sie wird für euch sorgen. Auch dieses Jahr fuhr ich wieder nach Medjugorje um ihr zu danken. Meiner großen lieben Mutter.

Viele liebe Grüße,  
Euer Klaus

## 7. Bericht Exerzitien in Huisheim

### Der Himmel ist offen

Pfarrer Alois Loeßl hat zum Glaubensseminar mit Mijo Barada vom 09. bis 11.09.2011 eingeladen.

Über 100 Personen sind der Einladung zum Seminar „Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer!“ in die Pfarrkirche nach Huisheim gefolgt.

Das Programm der Tage war gefüllt mit Vorträgen über Heilung und Befreiung, sowie über die Heilung der Familiengeschichte. In der täglichen Heiligen Messe, in der Eucharistischen Anbetung, im persönlichen und gemeinschaftlichen Gebet durften die Teilnehmer die Nähe und Gnadenfülle Gottes erfahren. Die ergreifenden und tiefgehenden Lieder aus der Feder des Hl. Geistes während der ganzen Tage führten zu einer tiefen Gotteserfahrung, zu Frieden und Geborgenheit in den Armen Gottes.



Bei jedem, den ich nach diesen drei himmlischen Tagen fragte, wie es ihm erging, fingen die Augen an zu leuchten und sie erzählten mir mit ergreifender Stimme und voller Begeisterung: „Noch nie habe ich den Himmel so offen erlebt, noch nie war eine Kirche so erfüllt von der Gegenwart des allmächtigen Gottes. Heiliger Boden, Glückseligkeit“

Kaplan Rainer Herteis

## Dazu noch ein Zeugnis:

Auch ich, Susi Hiemer, war auf dem Seminar mit Mijo Barada in Huisheim dabei, und möchte auf Rainer's Worte: „Der Himmel ist offen“, noch etwas näher eingehen.

Meine Freundin, war das erste Mal dabei, sie kannte weder diese Art von Glaubensseminaren noch kannte sie den Referenten. Sie hat meinen Weg zum Glauben mitverfolgt und bemerkte eine große Veränderung an mir, die nur Gott bewirken konnte, und er wirkte wunderbar an mir, auch immer wieder nach diesen Seminaren. Sie wollte auch so glauben und vertrauen, und deswegen entschloss sie sich mit mir dieses Seminar zu besuchen.

Sie suchte sich also einen Platz ganz hinten in der Kirche und verfolgte alles sehr genau. Die Worte, die Mijo sprach, berührten ihr Herz.

Als der Abend kam und wir vor dem Allerheiligsten unsere von Gott geschenkten Lieder gesungen haben, ja da war so ein Frieden, soviel Liebe, eine unendliche Freude, ja ein wahres Glücksgefühl in unseren Herzen. Meine Freundin konnte diesen Zustand gar nicht beschreiben, diese Atmosphäre, diese andachtsvolle, wunderbare Stille aller Zuhörer war für sie ein unbeschreibliches Gefühl. Sie war in diesem Moment so unendlich dankbar hier sein zu dürfen und Tränen rollten über ihre Wangen, obwohl sie jahrelang nicht mehr im Stande war, zu weinen.

Dort wo sie saß, weinten viele im Stillen. Gott hat so wunderbar gewirkt, und als wir zum Ende hin Gott Lob und Dank gesungen haben, ja da spürte man förmlich: der Himmel ist offen und man glaubte all die Engel und Heiligen mit uns vereint.

Vor kurzem sagte meine Freundin zu mir, dort war ihr Herz zu Hause!!

An diesem Samstagabend war auch ein Mann von Radio Horeb anwesend. Mechthild, eine liebe Freundin von mir sagte, dass dieser besagte Mann derart berührt gewesen sei und ihr im Nachhinein erzählt hat, dass er so einen Lobpreis noch nie erlebt hätte.

Danket dem Herrn, denn er ist gut,  
eure Susi

## 8. Wallfahrten nach Medjugorje

Medjugorje, ein Ort, wo Himmel und Erde sich berühren! Seit fünf Jahren schon pilgern wir mit dem Flieger in der Fronleichnamswochen nach Medjugorje. Dieses Jahr waren wir zum 30jährigen dort. Zusätzlich fuhren wir im September mit dem Bus zu diesem Gnadenort. Auch wenn wir nur eine kleine Gruppe im großen Bus waren, so hat doch die Mutter Gottes für die fehlenden Finanzen gesorgt.

Die Rosenkranzstationen auf dem Erscheinungsberg sind wir mit eigenen Betrachtungen und schweigend gegangen. Bei der Gospa, der Marienstatue am Ort der ersten Erscheinung, sowie bei dem in der Nähe aufgerichteten Kreuz konnte jeder auf seine Art, stehend, kniend, oder sitzend seine Anliegen, Sorgen und Nöte der Muttergottes hinlegen, oder direkt Jesus ans Kreuz bringen.

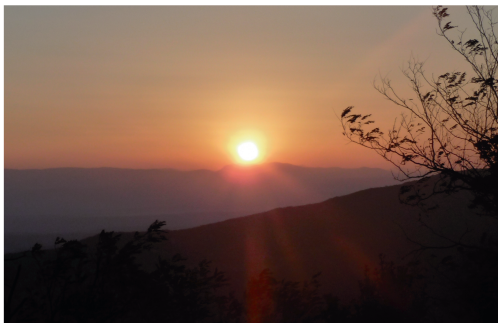


Der Aufstieg um 4.45 Uhr auf den Kreuzberg ist uns schon etwas schwerer gefallen. Nur mühsam konnten unsere Taschenlampen den Weg ausleuchten. Wir sahen nicht den breiten ausgetretenen Weg, sondern nur den schmalen hell erleuchteten Pfad, der uns den Berg hinaufführte. Die gemeinsamen Gebete bei den Kreuzwegstationen hat uns zusammengeschweißt und aufeinander achten lassen. Wir durften erfahren, dass wir mit Jesus auf dem Weg seines und unseres Leidens gehen durften. Die Rückseite des Kreuzes ist frei. Das ist unser Platz an dem wir mittragen dürfen am Leiden Christi.

Bei der Auferstehungsstation unter dem großen Kreuz am Gipfel des Berges durften wir den herrlich, strahlenden Sonnenaufgang über dem Kreuzberg und Medjugorje erleben. Es erschien uns, wie wenn wir hineingehoben würden und teilhaben dürften an dem himmlischen Lobgesang.

Es war den Pilgern anzusehen, dass sie ihre Lasten auf dem Berg gelassen hatten.

In der deutschen Messe und im Abendprogramm, wurde immer wieder auf den Papstbesuch in Berlin und beim Weltjugendtag hingewiesen und die Botschaften des Papstes vertieft und erklärt.



Es war beeindruckend, als in der kroatischen Messe am Abend Papst Benedikt zitiert wurde, warum er nach Deutschland kommt: „Ich möchte dass Gott kommt und vor euren Augen zurückkehrt. Gott ist kein Gegenstand. Wir bedürfen der Fähigkeit, Gott zu erkennen, im Kosmos, in von Ihm berührten Menschen (Bsp. Hl. Paulus, Mutter Theresa).

Während der Nachtanbetung unter funkelndem Sternenhimmel, am Mittwoch von 21.00 bis 22.00 Uhr bei der mehr Menschen sich um den Freialtar versammelt hatten als in der Abendmesse, war es besonders für uns Deutsche ergreifend, wie alle gemeinsam für die Anliegen des Papstes bei seinem Deutschlandbesuch gebetet haben. Hier konnte man das Katholische (katholikos – Allumfassende) erfahren.

Marina unsere Pilgerleiterin hat uns im Frauen-Cenacolo und vor allem im Franziskanergarten in beeindruckender Weise über die Geschichte und Hintergründe von Medjugorje berichtet, so dass oftmals Tränen der Freude und Rührung den Teilnehmern in den Augen standen. (Tränen sind Zeichen der Heilung und Gotteserfahrung/Gottesbegegnung). Auch das Busfahrerehepaar war begeistert von Medjugorje und hat mit Freude am Programm teilgenommen.

Die Gemeinschaft der Seligpreisungen sprach über die Fünf Steine der Gospa

### **Gebet – Bibel – Eucharistie – Beichte – Fasten**

Die wir nicht nur hier in Medjugorje befolgen sollen, sondern, die wir mit nach Hause nehmen und in unserem täglichen Leben umsetzen sollten.

Die beeindruckenden Zeugnisse, die wir bei der Heimreise im Bus hörten, hatten eine eindeutige Sprache: „Jesus und seine Mutter haben uns reich beschenkt. Da kommen wir wieder.“

Paul



## 9. Buchempfehlungen

### **Maria Lang: Einmal auftanken bitte! – 52 Atempausen für Mütter**

Preis: 10,20 €

Maria Lang, geboren 1976, lebt mit ihrer Familie in Wieselburg, NÖ. Sie bereiste in ihrer Jugend den halben Globus, lebte einige Zeit in Frankreich und in der Schweiz und begann Sprachen zu studieren. Nach ihrer Ausbildung zur Diplom-Krankenschwester war sie u.a. in Indien tätig. Im Augenblick ist sie Vollzeitmutter mit ihren drei Kindern zu Hause und schreibt Gedichte, Kurzgeschichten und Andachten.

Auch als Ehemann und Vater waren für mich die 52 Tankstellen für Mütter, sehr spannend zu lesen und viele schöne Erinnerungen wurden in mir wach gerufen.

Dieses Buch ist zu beziehen über Erneuerung im Glauben bei Marianne Beer, Tel. 08461/7614, beer.marianne@web.de

empfohlen von Paul Beyer im Okt 2011

### **"Hungrig nach mehr von Jesus"**

Autor: David Wilkerson

Verlag: C.M. Fliß

ISBN: 3- 922349-91-9

Preis: 12,50 €

Zum Inhalt:

Dieses Buch ist der leidenschaftliche Ruf nach einem größeren Tiefgang in der Nachfolge Jesu Christi. Es ist die Aufforderung, über die Sünde zu weinen, anstatt sie zu akzeptieren, und sich von den vergänglichen Freuden dieser Welt entschieden abzuwenden. Dieses aufrüttelnde Buch ist für Menschen bestimmt, die Christus kennen und sich danach sehnen, IHN noch besser kennen zu lernen - und für solche, die ihn noch gar nicht kennen, aber trotzdem Sehnsucht nach ihm haben.

Dieses Buch wurde empfohlen von Elisabeth Höflmeier im Okt. 2011

## 10. Kinderseite

Liebe Kinder,

heute möchte ich euch die Mutter Gottes vorstellen. Viele von euch kennen bestimmt schöne Mutter-Gottes-Statuen aus der Kirche, oder vielleicht habt ihr auch zu Hause eine. Manche von euch beten auch den Rosenkranz.



Aber warum beten wir eigentlich zur Mutter Gottes? Ihr denkt bestimmt, Jesus hat uns doch durch seinen Tod am Kreuz erlöst. Warum sollen wir die Mutter Gottes verehren?

Am Besten schauen wir dazu in der Bibel nach. Sie war von Gott bestimmt worden die Mutter Jesu zu sein. Als Jesus am Kreuz hing, vertraute Jesus seine Mutter seinem Lieblingsjünger an. Das heißt zu diesem Zeitpunkt wurde Maria die Mutter aller Menschen. Wer wäre also besser geeignet, uns zu Jesus zu führen als die Mutter. Sie ist auch die Beste uns zu lehren, dass wir ein gutes Leben nach dem Willen Gottes führen.

Ihr wisst vielleicht auch, dass die Mutter Gottes schon öfters erschienen ist, so z.B. 3 Hirtenkindern in Fatima. *(Falls euch diese Geschichte interessiert, ruft mich an oder mailt mir, dann schick ich euch ein kleines Büchlein kostenlos zu. Da ist die ganze Geschichte von Fatima extra für Kinder aufgeschrieben. Bianca Vögele Tel. 08462/905797, Mail: v.bianca@gmx.de)*

Maria hat zwei Herzenswünsche. Dies hat sie in Fatima und bei den anderen Erscheinungen gesagt: Betet den Rosenkranz und weihet euch meinem unbefleckten Herzen.

Aber warum sollen wir uns der Mutter Gottes weihen? Was passiert da? Wirst du dich sicher fragen. Als erstes brauchen wir keine Angst haben, da sich Jesus ihr vollkommen anvertraut hat.

Maria hat von Gott die Aufgabe bekommen, jeden Menschen auf seinem Weg zu begleiten. So dürfen wir uns, unser Leben und unsere Familie ihr ganz vertrauensvoll übergeben.

Sie selbst sagt in einer Botschaft in Schio am 12.01.1987: „**Ich liebe alle und will sie retten. Alle Menschen mögen meinem mütterlichen Herzen geweiht sein.**“

außerdem sagt sie am 28.12.1989: „**Ich führe euch an der Hand, da ihr euch mir anvertraut habt.**“

Viele Menschen, auch ich, haben sich der Mutter Gottes geweiht. Seitdem ist ihr Leben schöner, intensiver geworden. Aber man muss sich auch entscheiden: Will ich nach meinem Willen leben oder bin ich bereit mein Leben nach Gottes Willen zu leben?

Wenn du das willst, dann freut sich die Mutter Gottes riesig! Und wenn du die Weihe richtig machen willst, gibt es vom Wallfahrtsort Schio (Italien) ein schönes Weihe-Vorbereitungsheft für Kinder (es gibt auch ein Größeres für Erwachsene). Da kann du dich bei Interesse auch bei mir melden, dann ich schick ich es dir natürlich auch kostenlos zu!



Vielleicht willst du mit mir zusammen noch das Hingabegebet beten?

*O Maria, Königin der Welt, Mutter der Güte,  
im Vertrauen auf deine Fürsprache  
übergeben wir dir unsere Seelen.  
Begleite uns jeden Tag zur Quelle der Freude.  
Schenke uns den Erlöser.  
Wir weihen uns dir, Königin der Liebe.  
Amen.*

## 11. Fürbitten

Herr voll Glauben und Vertrauen kommen wir zu dir und bitten dich um deine Gnade für unser Leben!

Herr wir bitten dich um Heilung unserer verwundeten Herzen. Begegne du uns mit deiner Liebe und Barmherzigkeit.

Herr wir bitten dich, öffne du unsere Herzen, damit wir auf dein Wort und deine Botschaft hören und befolgen.

Herr wir bitten dich, lass uns nicht bei den Gaben und Geschenken verweilen, die du uns gegeben hast, sondern lass uns bei dir, dem Geber aller Gaben, verweilen.

Herr wir bitten dich für unsere Kirche, für Papst, Bischöfe und Priester, schenke ihnen die Gnade, dass Sie erfüllt von deinem Heiligen Geist deinen Auftrag erfüllen.

Herr, wir bitten dich für die Anliegen des Papstes, lass sie auf fruchtbaren Boden in der ganzen Welt fallen und gute und reiche Früchte bringen.

Herr, hilf uns, dass wir deinen Willen erkennen in unserem eigenen Leben, in unserer Familie, in unserer Arbeit in unserem Verein, in unseren Pfarreien und in unserer Kirche und schenke uns die Gnade und den Mut, deinen Willen zu tun.

+++++

*Denke und mache alles  
mit Jesus  
in Jesus  
und für Jesus!*

## 12. Termine

### **Lobpreisgottesdienst** in St. Monika

Allensteinstr. 2, Ingolstadt 19.00 h

25.11.2011	30.12.2011	27.01.2012
24.02.2012	30.03.2012	27.04.2012
25.05.2012	29.06.2012	27.07.2012

### **Weihnachtslobpreis in Paulushofen**

Montag 26.12.2011 um 19 Uhr

Info: Daniela Hieke, Tel. 08461/325

### **Musical "Der König kommt"**

In Österreich-Kopfung (ca. 50 km nach Passau)

Donnerstag, 06.01.2012

Info: Barbara Ruml, Tel. 0043-650-9227797

Paul Beyer Tel. 0841/39600

### **Einkehrtag "Die Botschaft von Fatima für uns heute"**

Samstag, 04.02.2012

Referent: Pfarrer Rudolf Atzert, Fulda

(seit 15 Jahren Pilgerseelsorger in Fatima)

Ort noch nicht bekannt

Anmeldung: Paul Beyer 0841/39600

Bianca Vögele 08462/905797

### **Exerzitien** mit Mijo Barada

Freitag 17.02. bis Montag 20.02.2012

im Kloster St. Josef, 92318 Neumarkt

Anmeldung: Edeltraud Herteis, Tel. 09181/21302

### **Gebetstag** - Oase im Alltag

Samstag 10.03.2012

Ort noch nicht bekannt

Info: Paul Beyer 0841/39600

Bianca Vögele 08462/905797

### **Exerzitien** mit Pater Tom in Huisheim

Freitag 16.03. bis Sonntag 18.03.2012

Anmeldung: Familie Mederle, Tel. 09080/2994

### **Osterlobpreis**

Montag 09.04.2012, 19 Uhr

Info: Daniela Hieke, Tel. 08461/325

### **Vortragsabend mit Alfons Sarrach (Autor)**

Mittwoch 02.05.2012

Donnerstag 03.05.2012

Ort noch nicht bekannt

Thema: Die Rolle der Mutter Gottes in unserer Zeit

Info: Paul Beyer, Tel. 0841/39600

### **Familienfreizeit** zum Wallfahrtsort Birkenstein

Freitag 11.05. bis Sonntag 13.05.2011

in 83730 Fischbachau-Birkenstein, Nähe Chiemsee

Info: Simone Fanderl, Tel. 0941/89792447

### **Pfingsttreffen in Kirchbuch**

Montag 28.05.2012 um 19 Uhr

mit Musikteam Erneuerung im Glauben e. V.

Info: Elisabeth Höflmeier Tel. 08461/602013

### **Flugreise nach Medjugorje**

Sonntag 03. bis Sonntag 10.06.2012

Anmeldung: Paul Beyer Tel. 0841/39600

### **Tag der Kleinen Christlichen Gemeinschaften**

Samstag 16.06.2012 ab 9 Uhr

in Neuendettelsau

Info: Daniela Hieke Tel. 08461/325

### **Gebetstag** - Oase im Alltag

Samstag 23.06.2012

Ort noch nicht bekannt

Info: Paul Beyer 0841/39600

Bianca Vögele 08462/905797

### **Sommerlobpreis in Beilngries**

Freitag 26.08.2011, 19 Uhr

Info: Daniela Hieke, Tel. 08461/325

### **Gebetstag** - Oase im Alltag

Samstag 13.10.2012

Ort noch nicht bekannt

Info: Paul Beyer 0841/39600

Bianca Vögele 08462/905797

## 13. In eigener Sache

„Erneuerung im Glauben“ bedeutet, dass jeder sich um die Vertiefung und Verlebendigung seines Glaubens bemühen sollte. Darüber hinaus ist es unser Auftrag die Herzen aller Menschen, die zu unseren Seminaren und Veranstaltungen kommen zu erreichen, damit sie sich öffnen für den wahren Katholischen Glauben, damit sie in die Tiefe und Schönheit unseres Glaubens eintauchen können. Ebenso sind wir bemüht alle Menschen, egal wie nahe sie dem Glauben stehen, mit der christlichen Botschaft zu erreichen und ansprechend zu überbringen. Die Weitergabe unseres christlichen Glaubens geschieht nicht durch Worte und Vorträge, sondern durch das Zeugnis unseres Lebens.

Daneben ist es auch wichtig, dass die Basis für unsere Arbeit im Verein eine gute Grundlage hat. Die wichtigste Grundlage ist unser und Ihr Gebet für die Arbeit die uns anvertraut wurde. Dazu haben wir unser Gebet für unsere Gemeinschaft formuliert. Wir bitten dieses Gebet täglich zu beten (liegt dem Rundbrief bei). Ebenso wichtig ist die finanzielle Grundlage für unsere Arbeit.

Im Buch Maleachi 3,10 steht:  
Bringt den ganzen Zehnten ins Vorratshaus, damit in meinem Haus Nahrung vorhanden ist.

Wir haben keinen Mitgliedsbeitrag festgelegt. Aber wir möchten Sie bitten, eine Spende, für unsere Arbeit auf das **Spendenkonto 7647700 bei der Liga Bank Eichstätt BLZ 750 903 00** zu überweisen.  
(Spendenbescheinigung möglich)

**Unberechenbar**

**Die Münze, mit der Gott zahlt,  
ist an keiner Börse notiert,  
denn ihr Wert ist unschätzbar:  
Diese Münze heißt Liebe,  
nicht Leistung!**



## Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt

Herausgeber:

Erneuerung im Glauben e.V.  
Ulmenstraße 7, 85139 Wettstetten  
Vertreten durch den 1. Vorstand  
Paul Beyer, Tel: 0841/39600  
E-mail: paul.beyer@gmx.de  
www.erneuerung-im-glauben.de

### Bankverbindung für Spenden:

Konto Nr. 76 47 700

BLZ: 750 903 00

Liga Bank Eichstätt

Layout: Bianca Vögele

Druck: Flyerheaven.de



*Frohe Weihnachten  
und ein gesegnetes neues Jahr*